THE things that distinguish Remington-UMC Big Game Rifles from all others of their class are certain fundamental refinements invented and used exclusively by the Remington Arms-Union Metallic Cartridge Company.

The famous Remington-UMC *Slide Action* features: Six Shot; Hammerless; 22 inch Ordnance Steel Barrel; patented quick-adjustable Straight Bar Rear Sight and new design Copper Bead Front Sight. Chambered for 25 Rem., 30 Rem. and 32 Rem. cartridges.

Look for the dealer who displays the *Red Ball Mark of Remington-UMC*. He has these Remington-UMC Rifles in stock now; he can get them for you.

To keep your gun cleaned and lubricated *right*, use Rem Oil the new powder solvent, rust preventative, and gun lubricant.

REMINGTON ARMS-UNION METALLIC CARTRIDGE CO., Windsor, Ontario

Hört auf

Dairy-Butter zu machen, weil dieselbe doch nur geringen Absatz findet und

Sendet uns Euren Rahm

Es wird sich Ihnen **besser bezahlen.**

Für volle Einzelheiten schreibt an

The Saskatchewan Creamery Co., Ltd.,

Moose Jaw, Sask.

Zweigstellen in: Weyburn, Carnduff, Carlyle, Redvers, Gainsborough, Radville, Swift Current, Outlook.

Das Pferd im Sommer

Wie von Hitzschlag getroffene Pferde zu behandeln sind.

Zu keiner Zeit des Jahres möchte man sich so darüber freuen, daß, in der Stadt wenigstens, das Pferd durch den Kraftlastwagen ersetzt worden ist, als während der heißen Sommermonate. Denn in den Zeiten solch großer Hitze, wie wir sie während der vergangenen Wochen gehabt haben, gehen regelmäßig eine verhältnismäßig große Anzahl von Pferden unter den nachteiligen Einwirkungen des heißen Wetters zugrunde. „Just look at the poor horse", heißt es dann, und bald hat sich ein großer oder kleinerer Kreis von Zuschauern um das gestürzte Tier angesammelt, von denen die meisten nutz- und tatenlos zuschauen, während vielleicht einige andere mit Vorschlägen zur Rettung des vom Hitzschlag getroffenen Pferdes hervortreten. Die meisten Leute — und dazu gehört auch die große Mehrzahl der Fuhrleute — wissen aber überhaupt nicht, wie sie sich bei Hitzschlägen den Pferden, unsere nbesten und treuesten Arbeitsgenossen, gegenüber zu verhalten haben. Ebenso steht es fest, daß die meisten Fuhrleute durchaus nicht die Vorboten und Anzeichen des Hitzschlages kennen, denn sonst würden sie sicher rechtzeitig andere Maßnahmen getroffen haben, und manches Pferd würde überhaupt nicht vom Hitzschlage gefällt worden sein. Bricht das Pferd dann schließlich zusammen, dank der Unwissenheit des Führers, so ist nun die Not erst recht groß, weil der Mann sich jetzt gar nicht mehr zu helfen weiß. Einige Winke über die Vorbeuge und Behandlung des Hitzschlages bei Pferden sind deshalb um diese Zeit durchaus am Platze und angebracht.

An einem heißen Tage sollte der Fuhrmann sein Pferd jederzeit ganz genau beobachten. Namentlich ist das bei solchen Pferden ganz unerläßlich, welche erfahrungsgemäß leicht unter den Einwirkungen der Hitze zu leiden haben. Wenn ein Pferd so stark schwitzt, daß das Wasser aus seinen Fußhaaren träufelt und an der Brust und an den Rippen abtröpfelt, so ist es sehr nahe an dem Punkte angelangt, wo die Einwirkung der Hitze kritisch wird, namentlich wenn der Atem dann auch noch sehr schnell geht. Wenn dann trotzdem die Arbeit mit dem Pferde ununterbrochen fortgesetzt wird, das Haarkleid des Tieres plötzlich zu trocknen beginnt, der Schwitzprozeß also, mit anderen Worten gesagt, plötzlich aufgehört hat, so ist es nunmehr die allerhöchste Zeit, daß jegliche Arbeit sofort unterbrochen wird. Denn ein solches Pferd hat schon bis zu einem gewissen Grade den Hitzschlag erlitten und ist wahrscheinlich für den Rest der Saison bei heißem Wetter, wenn überhaupt, nur wenig mehr zu gebrauchen. Wird, nachdem der Schwitzprozeß plötzlich unterbrochen wurde, das Pferd dennoch weiter zur Arbeit angehalten, so wird es dadurch in den meisten Fällen bei heißem Wetter verdorben; es kann dann auch jeglichen Augenblick zu taumeln anfangen und plötzlich, wie vom Blitz gefällt, niederbrechen. Ist das erst geschehen, so kann das arme Pferd nur mehr durch sofortige und sachgemäße Behandlung gerettet werden.

Ist ein Tierarzt in der Nähe, so sollte derselbe sofort zugezogen werden. In der Zwischenzeit sollte man bis zur Ankunft des Tierarztes, kaltnasse Tücher oder Eis oben auf den Kopf des Pferdes legen und kaltes Wasser mit einem Schlauch über Nacken, Schultern und den ganzen Körper des Tieres sprenkeln. Statt dessen kann man es auch mittels eines großen Schwammes fortgesetzt mit kaltem Wasser abwaschen.

Als stimulierendes, innerliches Mittel eignet sich sehr gut „Carbonate of Ammonia"; davon nimmt man eine halbe Unze; oder man nimmt statt dessen ein halbes Pint Whiskey; diese werden in einem Pint Wasser aufgelöst und dem Pferde eingeschüttet. Wenn keines von beiden Mitteln zur Hand ist, so Unzen „Aromatic Spirits of Ammonia" kann man dem Pferde auch vier in einem Pint Wasser, oder ein Pint warmen Kaffee einschütten. Aeußerlich sollte die Anwendung des kalten Wassers in einer der beschriebenen Formen so lange fortgesetzt werden, bis das Fieber merklich zurückgegangen ist.

Wenn das Pferd auf diese Weise die Krisis des Hitzschlages glücklich überstanden hat, so kann es für den Rest der Saison, unter allen Umständen auch im günstigsten Falle, nur mehr mit großer Sorgfalt benutzt werden.

Viel besser und nützlicher als die Behandlung ist deshalb auch beim Hitzschlage der Pferde die Vorbeuge. Jeder Fuhrmann sollte genau die Maßnahmen kennen, welche dem Hitzschlage bei den Pferden vorbeugen und gleichzeitig die Lebenskraft dieser getreuen Arbeitsgenossen auf's Beste erhalten und stärken. Ein durchaus gesundes, munteres Pferd wird niemals sehr leicht dem Hitzschlag zum Opfer fallen. Die vom Hitzschlage betroffenen Pferde sind vor allem diejenigen, welche unregelmäßig oder ungeeignet gefüttert werden, von denen zu hohe Arbeitsleistungen verlangt werden, oder die in einem heißen Stalle gehalten werden. Diese Pferde gerad sind es, die an sehr heißen Tagen „wie die Fliegen stürzen." Wenn wir diese ungünstig beeinflussenden Zustände vermeiden, werden wir damit deshalb auch die Gefahr des Hitzschlages bei unseren Pferden ganz beträchtlich herabsetzen. Es empfiehlt sich, in den heißen Sommernächten die Pferde frei im Hofe des Stalles herumlaufen zu lassen, wo man ihnen eine Raufe voll Heu und einen Kübel mit Wasser zu Trinken zur Verfügung gestellt hat. Das wird natürlich die Pferde vielmehr erfrischen, kräftigen und stärken, als wenn sie die warme Nacht über auch noch in einem dumpfigen, heißen Stalle stehen. Denn ein Pferd, das die ganze Nacht über im Stalle schwitzt, wird die Hitze am Tage nur wenig Widerstand mehr entgegensetzen können.

Im Allgemeinen gilt für die Eigentümer von Pferden und für die Fuhrleute die Regel, daß es absolut keine Entschuldigung für sie gibt, wenn eines ihrer Tiere, wenn vielleicht auch nur in geringerem Grade, unter der Einwirkung der Hitze zusammenbricht. Notwendig nur ist es unter allen Umständen, da die Pferde in der heißen Jahreszeit nicht so lange unbarmherzig zur Arbeit angehalten werden, bis sie tatsächlich überhitzt werden und dann schließlich zusammenbrechen. Diese wahnsinnige und unbarmherzige Methode, auch bei der größten Hitze, aus den Pferden, sozusagen noch das Letzte herausholen zu wollen, ist bei unseren Fuhrleuten vielfach jedoch immer noch viel zu sehr eingebürgert. Sie sollte aber unbedingt verschwinden. Denn tatsächlich gibt es doch nur sehr wenig Arbeit, die so ungewöhnlich wichtig und notwendig ist, daß sie selbst auf Kosten des Lebens eines wertvollen Pferdes unter allen Umständen und sofort ausgeführt werden muß.

Erfahrung des landwirtschaftlichen Sekretärs der Munizipalität No. 136.

Im Anfang des Jahres überredete ich einige Leute ihre Schweine gemäß dem genossenschaftlichen Plan zu versenden, welchen ich mir selbst ausrechnete und alle damit in Verbindung stehende Arbeit selbst tat. Ich merke mir alle Farmer, welche Schweine züchten und sobald ich ein Datum für den Versandt festgesetzt habe, finde ich aus wieviel jeder zu dieser Zeit versandtfertig haben wird; wenn ich eine Waggonladung habe, höre ich auf. Die Durchschnittszahl von Schweinen in einem Waggon ist 80 mit einem Gewicht von 16,000 bis 20,000 Pfund, was von 200 bis 250 Pfund per Stück bedeutet. Ich bestelle den Viehwaggon von dem Agenten am Versendungspunkt. Wenn die Eisenbahn keinen Viehwaggon stellen kann, muß sie zwei gewöhnliche Güterwaggons für denselben Preis stellen. Man muß Fracht für 20,000 Pfund bezahlen, da dies der Mindestpreis für Viehwaggons ist. Ich lasse die Versender ihre Schweine alle am selben Tage nach der Stadt bringen, wiege sie am ko-operativen Elevator und bringe sie nach dem Viehstand. Ich bin beim Wiegen zugegen. Dann gebe ich jedem Farmer eine Quittung für das Bruttogewicht und merke mir dasselbe auf jedem Abschnitt vor. Am selben Tage telephoniere ich wegen Preise an die großen Schlachthäuser.

Ich habe an Gordon & Ironside in Moose Jaw versandt und an Creelock & Dohan, Union Viehhof in Winnipeg, und have von beiden gerechte Behandlung gehabt. Wenn verschiedene Schweinesorten im selben Waggon versandt werden, müssen sie besonders gewogen werden und am Bestimmungsort werden sie vom Käufer wieder besonders gewogen und kann man in solchem Falle demgemäß Gedichtseinbüße und dasselbe Verhältnis für Unkosten abziehen; wenn also ein Farmer zwei nicht tragende Sauen und einen Eber verschickt, muß ihr Gewicht auf der Original Quittung vermerkt werden.

Ich möchte noch hinzusetzen, daß ich auf diese Weise drei Waggonladungen versandt habe und sich nur ein Mann beschwerte. Dieser hatte vier Schweine, welche 1760 Pfund wogen und glaubte, daß er dafür den höchsten Preis hätte erhalten sollen; Kommentar überflüssig. Ein Schweinekäufer besucht diesen Distrikt und wir haben ¾ bis 1¼c per Pfund mehr wie seinen Preis an jedem Waggon gemacht.

TAPE-WORM Expelled alive in 2 to 6 minutes with head, or no fee. No fasting. 68 page book for 2c stamp. DR. M. KEYS, 317N. Spring Ave. St. Louis, Mo.

Was beim Melken der Kühe zu beachten ist.

Vor dem Melken reinige man das Euter; doch empfehlen sich Waschungen desselben nur bei starken Verunreinigungen, und dann nur mit lauwarmem Wasser und nachherigem Trockenreiben mit reinem Lappen. In den meisten Fällen wird es genügen, wenn man die schmutzigen, die am Euter haftenden, mit einer weichen Bürste beseitigt. Darauf melke der Melker etwas Milch in die linke Hand und wasche damit die Striche ab. Dadurch werden letztere nicht nur geschmeidig gemacht, sondern man verhütet, damit auch gleichzeitig ein Reißen und Aufspringen der Zitzen, was bei dem Trockenmelken leider sehr leicht geschieht. Ein weiteres Anfeuchten der Zitzen mit Milch muß jedoch unterbleiben. Die erste ausgemolkene Milch ist sehr wässerig und fettarm und hat deshalb geringen Wert. Unmittelbar vor dem Melken massiere (knete) man das Euter etwas mit den Händen, wodurch der Blutzufluß zum Euter angeregt und auf einen reichlicheren Milchfluß gewirkt wird.

Beim Melken selbst soll darauf geachtet werden, daß auf beide Milchdrüsen gleichzeitig eingewirkt wird und alle Striche möglichst gleichmäßig vorgenommen werden. Man tut dies am besten durch ein überkreuz Melken, indem man zu gleicher Zeit einen Strich der rechten und einen Strich der linken Milchdrüse in Tätigkeit setzt, und während des Melkens ist dann noch ein paarmal zu wechseln, also vier Milchzisternen gleichzeitig entleert werden, und so die Reizung der ganzen Milchdrüse möglichst gleichmäßig ist.

Das Melken muß in reichlicher Weise, ohne Unterbrechung, mit kräftigem, aber gleichzeitig mildem Griff geschehen. Die Milch muß möglichst in ununterbrochenem Strahle fließen und schäumen. Unterbrechungen während des Melkens sind zu vermeiden, denn die Kuh wird dadurch gezwungen, den Milchfluß zu hemmen, und dieses wieder ruft im Euter einen gewissen Druck hervor; schließlich leidet dadurch der ganze Milchertrag.

Als Hauptpunkt beim Melken ist die vollständige Euterentleerung anzusehen. Je sorgfältiger die Kuh ausgemolken wird, um so größer ist die Milchbildung und damit der Milchertrag, denn die im Euter verbleibende Milch verhindert die Milchneubildung. Aber nicht nur der Milchertrag wird durch gründliches Ausmelken gesteigert, sondern auch die Güte der Milch wird eine bessere, weil eben die letztgemolkne Milch die fettreichste ist. Ein einfacher Versuch wird uns dies zeigen. Melkt man die erste Milch aus dem Euter in ein Glas und die letztgemolkene in ein anderes, so wird man finden, daß die erstere bedeutend weniger Rahm absetzt als die letztere.

Die Melkzeiten sollen pünktlich eingehalten werden; die milchreicheren Kühe geraten sonst leicht in Unruhe, Milchversatz und Euterentzündungen sind nicht selten die Folge davon. Die Melkzeiten werden am besten so gelegt, daß die Kühe vor dem Füttern gemolken werden. Es scheint dies die für die Tiere geeignetste Zeit; denn nach dem Füttern sehnen sie sich nach Ruhe, während sie zur Fütterungszeit selbst zu unruhig sind. Außerdem soll aber auch schon aus Rücksicht auf die Milch nicht während des Fütterns gemolken werden, denn durch das Futter, besonders das Rauhfutter, das überreich an Staub ist, kann die Milch sehr verunreinigt werden.

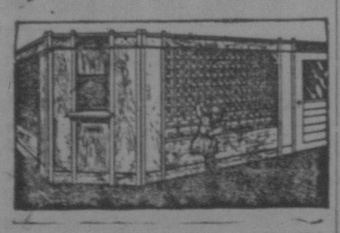
Die musikalische Sau.

Im Schweinestall eines südhannoverschen Landwirtes hatte sich ein „freudiges Ereignis" abgespielt, denn eine Sau hatte 14 Junge geworfen, und es herrschte große Freude über dieses „Schweineglück." Nur die junge Schweinemutter selbst schien über den großen Familienzuwachs nicht sonderlich erbaut zu sein, denn sie weigerte sich beharrlich, ihre rosigen Sprößlinge an ihre breite Mutterbrust zu nehmen. Als alles Zureden nichts half, da sagte sich der Landwirt: „Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." Mit Unterstützung einiger hilfsbereiter Nachbarn wurde die Sau umgeworfen und gefesselt, um sie zu zwingen, ihre Mutterpflicht zu erfüllen, damit die kleinen Sprößlinge nicht verhungerten. Das ging natürlich nicht ohne Kampf ab, denn das Mutterschwein biß und strampelte wie toll. Nun hatte einer der Nachbarn, der müßig der Geschichte zusah, seine Ziehharmonika mitgebracht, und als die Schweinebändiger eine Pause machten, um etwas zu verschnaufen, fing er an zu spielen. Kaum erklangen die ersten Akkorde, als sich auch schon die Erregung des Tieres sichtlich legte und es sich behaglich streckte. Der Widerwille gegen die Jungen war mit einem Schlage gebrochen und willig erfüllte das Tier nun seine Mutterpflicht. Auch als man das Mutterschwein von seinen Fesseln befreite, nahm es die Jungen ohne Widerstreben an, sobald die melodischen Weisen der Ziehharmonika ertönten.

— Bei der Ankunft. — Student: Herrjeh, Onkel, du bist's! Nein, diese Freude, dich wieder zu sehen. Es ist wirklich riesig nett, daß du mich besuchst. Und wie gut du aussiehst!

Onkel (ängstlich): Junge, Junge, soviel hab ich mir ja gar nicht eingesteckt!

Post-Office Bequemlichkeit.



Wenn Ihre Post-Office mit „Office Specialty" Schlüsselkästen und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüssel-Kästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

OFFICE SPECIALTY MFG. CO

P. O. Box 999, Regina

Haupt Office • Toronto

Offene Heimstätten.

Ottawa. — Eine Liste über freie Heimstätten zeigt, daß 106,219 Heimstätten zur Besiedelung im Westen frei sind. Nicht mit eingeschlossen sind die Distrikte von Moose Jaw und Swift Current. Vierzig Prozent hiervon sind innerhalb von 12 Meilen von bereits bewohnten Ortschaften. In folgendem geben wir eine Idee der reichen Ländereien längs der C. N. R. Linien, die zur Besiedlung offen stehen.

Prince Albert Land Distrikt. Frei im ganzen 12,387; innerhalb von 12 Meilen frei: Big River Zweiglinie 1075; Blaine Lake nach Prince Albert 447; im ganzen innerhalb von 12 Meilen: 1717.

Dauphin Land Distrikt. Frei im ganzen: 7,064; Swan River nach Benito, innerhalb 12 Meilen, 82; Dauphin nach Westgate, innerhalb 8 Meilen, 1,927; Dauphin nach Winnipegosis 95; Ochre River nach St. Rose Dulac 200; Grandview nach Makaroff 91; Russel nach Drapmore 48; angrenzend an The Pas 277.

Calgary Land Distrikt. Frei im ganzen: 3,006; innerhalb 12 Meilen, Alsask nach Munson, 223; Scollard nach Munson 40.

Winnipeg Land Distrikt. Frei im ganzen: 22,000; von Winnipeg zur Grenze 888; Victoria Beach 82; Oak Point, innerhalb 6 Meilen, 516; Silver River Beach, innerhalb 6 Meilen, 218; innerhalb 12 Meilen 726.

Grande Prairie Land Distrikt. Frei im ganzen: 6,308.

Peace River Land Distrikt. Frei im ganzen, 9,403.

Vermillion Distrikt: 297.

Edmonton Land Distrikt. Frei im ganzen: 43,539; Hauptlinie Lloydminster nach Edmonton, 34; Edmonton nach Jasper Park, 5,004; Peace River-Linie, 1,619; Athabaska Beach 2,223.

Yorkton Land Distrikt. Frei im ganzen: 1,574; innerhalb 12 Meilen 831.

Battleford Land Distrikt. Frei im ganzen: 12,551; innerhalb 12 Meilen 734.

Red Deer Land Distrikt: 3,558 innerhalb 12 Meilen, Donalda nach Big Valley, 23; Red Deer nach Rocky Mountain 585.

Humboldt Land Distrikt: 2,755; Hauptlinie, Wadena nach Howell, innerhalb 12 Meilen, 256.

Ausstellungen in Saskatchewan

Die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Sommer- und Herbst-Ausstellungen finden statt in:

Govan — 23.—24. Juli.
Southey—28. Juli.
Herbert—30. Juli.
Mortlach—31. Juli.
Weyburn,— 4.—5. August.
Milestone—6.—7. August.
Moose Jaw—11.—14. August.
Imperial—28. Juli.
Lanigan—29. Juli.
Elstow—30. Juli.
Kennedy—4. August.
Moosomin—5. August.
Windthorst—6. August.
Wapella—7. August.
Fairmede—12. August.
Broadview—13. August.
Whitewood—14. August.
Churchbridge—22. Juli.
Saltcoats—23. Juli.
Foam Lake—24. Juli.
Yorkton—28.—29. Juli.
Elfros—30. Juli.
Wynyard—31. Juli.
Lampman—4. August.
Carlyle—5. August.
Fort Qu'Appelle—7. August.
Lipton—8. August.
Stockholm—29. Juli.
Duduc—30. Juli.
Abernethy—31. Juli.
Straßburg—4. August.
Nokomis—5. August.
Punnichy—6. August.
Kelliher—7. August.
Tantallon—11. August.
Melville—12. August.
Watrous—August 13.
Vonda—28. Juli.
Togo—30. Juli.
Canora—31. Juli—1. August.
Inverman—4. August.
Shellbrook—6. August.
Marcelin—7. August.
Rosthern—11.—12. August.
Humboldt—13.—14. August.
Lloydminster—18. August.
North Battleford—19—20 Aug.
Lashburn—21. August.
Radisson—25. August.
Prince Albert—26.—28. August.
Regina—27. Juli—1. August.
Saskatoon—4.—7. August.
Langham—24. Juli.
Cut Knife—28. Juli.
Wilkie—29.—30. Juli.
Perdue—31. Juli.
Asquith—4. August.
Unity—5. August.
Luseland—6. August.
Hanley—30. Juli.
Bladworth—30. Juli—1. August
Arcola—4. August.
Francis—5. August.
Redvers—6. August.
Creelman—7. August.
Stoughton—11. August.
Craik—12. August.
Davidson—13. August.
Alsask—21. Juli.
Kindersley—22. Juli.
Brock—23. Juli.
Zealandia—24. Juli.
Colgate—28. Juli.
Midale—29. Juli.
Oxbow—31. Juli.
Gainsboro—3. August.
Carnduff—4. August.
Alameda—5. August.
Estevan—6.—7. August.
Hawarden—23. Juli.
Brownlee—24. Juli.
Bounty—28. Juli.
Plenty—29. Juli.
Kerrobert—30. Juli.
Outlook—31. Juli.
South Qu'Appelle—4.—5. Aug.
Grenfell—6. August.
Sintaluta—7.—8. August.
Wolseley—11.—12. August.
Lumsden—13. August.
Paynton—15. Sept.
Maymont—16. Sept.
Duck Lake—18. Sept.
Tisdale—22. Sept.
Melfort—23. Sept.
Kinistino—24. Sept.
Wadena—29. Sept.
Quill Lake—30. Sept.
Watson—1. Oktober.

The Standard Bank of Canada

Inkorporiert durch Dominion Regierungs Akte vom Jahre 1873.

Kapital und Reserve $5,620,480
Totalaktiva ueber 45,000,000

118 Zweigstellen in Canada

Regina Zweig

Die Regina Zweigstelle befindet sich im neuen McCallum & Hill Gebäude, Scarth St.

Zweigstellen in
- Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, Goodwater, Maidstone, Wascca und Prussia.
- Alberta: Calgary, Edmonton, Penhold, Lamont und Mundare.
- Manitoba: Winnipeg.

Sparkassen - Abteilung

Alle Zweigstellen dieser Bank nehmen Depositen entgegen.—Keine Verzögerung beim Anfangen.

Ausstellung von Geldanweisungen in allen Teilen der Welt zahlbar.

Das Unkraut-Problem

Habt Ihr je ausgerechnet, was es kostet Unkraut zu ziehen? Habt Ihr je ausgerechnet wie viel es Euch wert war Unkraut von Eurem Distrikt fern zu halten? Der jährliche Verlust Saskatchewans beträgt mehr als Hundert Dollars per Farmer. Jeder Acker, welcher 20 Buschel Weizen und einen Buschel Unkraut hervorgebracht hat, würde 22 Buschel Weizen hervorgebracht haben, wenn das Unkraut nicht dagewesen wäre, denn es nimmt dieselbe Pflanzennahrung, dieselbe Feuchtigkeit, um Unkraut wie Weizen zu ziehen. Wenn Ihr Unkraut zieht, verliert Ihr den Platz im Feld, den das Unkraut fortnimmt, verliert Zeit und Geld beim Schneiden, Binden, Aufstellen, Dreschen, Fortfahren zur Stadt, Fracht nach Winnipeg, was alles Verlust bedeuted, wenn man Unkraut zieht. Wiederum, die extra Arbeit welche nötig ist, um Unkraut unter Kontrolle zu halten, wird das Feld dazu bringen fünfzehn bis zwanzig Prozent mehr hervorzubringen. Wenn das Feld, welches 20 Buschel Weizen und einen Buschel Unkraut brachte, kultiviert worden wäre, um Unkraut unter Kontrolle zu halten, würde es näher an dreißig Buschel per Acker gewesen sein. Außerdem spielt noch etwas anderes eine Rolle in den Kosten des Ziehens von Unkraut: Seine Wirkung auf den Wert des Landes. Käufer werden gern $30 per Acker zahlen für sauberes Land, für welches sie nur $20 zahlen würden, wenn es durch Unkraut verunreinigt ist. In einigen Teilen des Westens wollen Leihgesellschaften auf Land, das mit Unkraut verseucht ist, kein Geld leihen. Alles dies sind in Betracht zu ziehende Umstände, was man zahlen muß, wenn man Unkraut nicht unter Kontrolle hält.

Alle Unkräuter können kontrolliert werden; man muß nur wissen wie. Studiert die Methoden des erfolgreichsten Farmers in Eurem Distrikt — wenn Ihr dies selbst seid, studiert trotzdem die Methoden anderer Leute, da man von den Mißerfolgen anderer Leute ebenso viel lernen kann wie von ihren Erfolgen. Studiert die Gewohnheiten der Unkräuter — einige derselben verbreiten sich sowohl durch die Wurzel wie den Samen. Canadische Distel, Saudistel, Ackerquecke sind die schlimmsten Pflanzen im Westen, weil sie sich auf beide Arten verbreiten. Schickt einen Dollar an das Department of Agriculture, Ottawa, für ein Exemplar der Farm Unkräuter. Dies Buch enthält 75 bunte Bilder gewöhnlicher Unkräuter.

Ein weiterer wichtiger Umstand ist, daß man auf die Saat achtet, die man säet, besonders die Saat von Klee, Alfalfa, Brom Gras und Rye Gras. Wenn Ihr diese Samen nicht genau kennt, laßt sie untersuchen, ehe Ihr sie verwendet. Dies wird frei getan von dem Dominion Saat Zweigstelle in Calgary; Landwirtschaftlichen Hochschule, Saskatoon; Dominion Saat Zweig, Regina, oder Department für Landwirtschaft, Ottawa. Um die Wichtigkeit dieser Sache zu illustrieren brauchen wir nur anzugeben, daß ein Mann bei Davidson 60 Acker Alfalfa einsäte. In der Saat war Russische Distel. Der Mann hatte 60 Acker Unkraut anstatt einem Feld Alfalfa. Ein anderer Mann hatte 10 Acker Stinkkraut, da er nicht wußte, daß Stinkkraut Samen in seiner Bromsaat war. Der einzig sichere Weg ist, die Futtergräser zu säen, ohne den Samen vorher untersucht zu haben.

Wenn wir Unkräuter kontrollieren wollen, müssen wir wissen wie sich die Unkräuter verbreiten. Sie kommen von schmutzigen Feldern, schmutziger Saat, Dreschmaschinen und schmutzigem Getreide futter.

Die Unkraut Akte wurde gemacht, um jeden Farmer vor der Verbreitung von Unkraut auf einem der folgenden Wege zu schützen — dadurch, daß man sie ihre Felder säubern läßt, ihre Dreschmaschinen und auch dem Inspektor Vollmacht gibt, die Handhabung schmutzigen Getreidefutters zu verhindern. Die Munizipalitäten müssen Unkraut Inspektoren anstellen, um die Befolgung dieser Gesetze zu erzwingen, aber viele Munizipalitäten haben noch nicht den besten Weg ausgefunden, um die Befolgung dieser Gesetze zu erzwingen. Dies zu tun ist die Arbeit eines guten Mannes fürs ganze Jahr, denn außer der Erzwingung der Akte, gibt es eine große Anzahl Leute, welche den besten Weg Unkräuter zu kontrollieren noch nicht wissen und es sich vom Unkrautinspektor erklären lassen wollen. Ferner dadurch, daß sie ihm erklären, wie sie gute Farmer werden können und ihnen dadurch helfen mehr Geld zu verkaufen. Folgendes ist die Arbeit, die der landwirtschaftliche Sekretär tut — Erzwingung des Unkraut Gesetzes, aber auch Information zu erlangen, wo die Steuerzahler gute Saat, gutes Vieh, Milchvieh erhalten können: Information zu erlangen wie man mehr Getreide ziehen kann und durch Organisieren von genossenschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften. Die Erfahrung eines der landwirtschaftlichen Sekretäre wird einige der Arbeiten illustrieren, welche sie tun. Mehr Einzelheiten bezüglich der Arbeit können erhalten werden durch Schreiben an die

Weeds Branch, Department of Agriculture, Regina, Sask.